

Gewerkschaftliche Bildung für nachhaltige Entwicklung

Gerrit von Jorck | 16.09.2022 | Forum Neue Politik der Arbeit

Der gewerkschaftlichen Bildung fehlt es an Forschung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

W Gewerkschaftliche Bildungsarbeit x +

de.wikipedia.org/wiki/Gewerkschaftliche_Bildungsarbeit#Bildung_für_nachhaltige_Entwicklung

eschlossen und Teilnehmer geworben werden können.

Der Einsatz von „Social Media“ [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Gewerkschaften hatten schon immer ein ambivalentes Verhältnis zu technischem Fortschritt. In der **beruflichen Bildung** ging dieser regelmäßig mit der Entwertung etablierter und der Schaffung neuer Berufsbilder einher. Dem stand auf der anderen Seite die optimistische Haltung der Gewerkschaften bis mindestens in die 1980er Jahre gegenüber, die mit dem Einsatz von Mikrocomputern eine „Befreiung“ der Arbeit von schwerer körperlicher Arbeit verbanden.^[31]

Mit dem Einsatz neuer Methoden und Konzepte haben sich die Gewerkschaften und die gewerkschaftlichen Bildungsträger dagegen von jeher schwer getan. Auffällig ist, dass es im Bereich der sogenannten **Social Media** oder auch des **E-Learning** bis heute kein etabliertes und flächendeckendes Angebot gibt. Es bleibt bei einigen Pilotprojekten (wie etwa das Projekt be-online von ver.di) oder auch einzelnen Lehrgängen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Am auffälligsten und auch am meisten problematisch ist jedoch, dass die Debatte um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit noch nicht angekommen ist. Dies kann man an mehreren Indikatoren festmachen, beispielsweise an der Zahl der Seminare zu den Themen Ökologie, Energiewende, betrieblicher Umweltschutz usw. Aber auch an den konkreten Themen, wenn man diverse Bildungsprogramme gewerkschaftlicher Träger durchforstet. Es steht zu vermuten, dass dies mit der Organisationsstruktur der Gewerkschaften als **Industrie-Gewerkschaften** zu tun hat, welche wiederum maßgeblich auf die Teilnehmer und ihre Interessen Einfluss hat. Zumindest im Bereich der IG Metall kommen die meisten Teilnehmer, die erreicht werden, aus Großbetriebsstrukturen.^[32]

Dabei ist eine Bildung für nachhaltige Entwicklung durchaus auch in dem Sinne zu verstehen, dass die eigene Zukunftsfähigkeit dadurch sichergestellt werden soll. Eine Aufgabe, die über die jeweiligen Organisationsbereiche der Einzelgewerkschaften hinausgeht und branchenübergreifend vom DGB bzw. den entsprechenden Bildungswerken und gewerkschaftsnahen Organisationen aufgegriffen werden sollte. Auch im Sinne einer nachhaltigen gewerkschaftlichen Bildungsarbeit.

Siehe auch [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Gewerkschaften in Deutschland

Literatur [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- K. Ahlheim, H. Mathes (Hrsg.): *Utopie denken – Realität verändern. Bildungsarbeit in den Gewerkschaften*. Offizin Verlag, 2011, ISBN 978-3-930345-96-0
- K. Ahlheim: *Technischer Wandel und Strategien gewerkschaftlicher Bildungsarbeit* (PDF; 148 kB). In: *Gewerkschaftliche Monatshefte* (GMH), 1982, S. 164–175
- A. Bahl-Benker, V. Röske: *Lernen im Organisation- und Lebenszusammenhang* (PDF; 137 kB). In: *Gewerkschaftliche Monatshefte* (GMH), 1980, S. 391–403
- C. Balkenhol: *Der Langstreckenlauf zur lernenden Organisation. Die IGBCE und ihre Organisationsentwicklung*. (PDF; 91 kB) In: *Gewerkschaftliche Monatshefte* (GMH), 2001, S. 576–581
- H. Brammerts, G. Gerlach, N. Trautwein: *Lernen in der Gewerkschaft*. Europäische Verlagsanstalt, 1984, ISBN 978-3-434-10080-5
- Adolf Brock, H. D. Müller, Oskar Negt (Hrsg.): *Arbeiterbildung. Soziologische Phantasie und exemplarisches Lernen in Theorie, Kritik und Praxis* Reinbek bei Hamburg 1978, ISBN 3-499-17250-X
- D. Budde: *Bildung ist Bewegung*. (PDF) In: W. J. Röder, K. Dörre (Hrsg.): *Lernchancen und Marktzwänge: Bildungsarbeit im flexiblen Kapitalismus*. Westfälisches Dampfboot, 2002, ISBN 978-3-89691-535-1
- K. Derichs-Kunstmann: *Gewerkschaftliche Bildungsarbeit*. In: R. Tippelt, A. v. Hippel (Hrsg.): *Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung*. 3. Auflage. 2009, S. 507–513
- A. Diekmüller: *Betriebsrätebildung – Kernaufgabe aktiver Gewerkschaftsarbeit*. (PDF) 2011

Zur Suche Text hier eingeben

22:11
14.09.2022

Nachhaltige Arbeit unterscheidet sich in direkte und indirekte Effekte auf der Mikro- und Makro-Ebene

Nachhaltige Arbeit...

- ist förderlich für die menschliche Entwicklung
- verringert / behebt negative Außenwirkungen, die in verschiedenen geographischen und zeitlichen Zusammenhängen erlebt werden können
- ist notwendig für die Erhaltung des Planeten
- stellt sicher, dass künftige Generationen weiterhin Arbeit haben

	Mikro-Ebene	Makro-Ebene
Direkte Effekte	Tätigkeiten am Arbeitsplatz (Occupation Approach), z.B. Dienstreisen	Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen, die menschliche Bedürfnisse auf eine ökologisch verallgemeinerbare Weise bereitstellen (Output Approach), z.B. Kreislaufwirtschaft
Indirekte Effekte	Einfluss von Erwerbsarbeit auf die alltägliche Lebensführung (Work-Lifestyle Approach), z.B. Arbeitszeitmodelle, Erwerbsarbeit als Lernort ökologischer Praktiken	Umwelteffizienz von Erwerbsarbeit (Outcome Efficiency Approach), z.B. soziale und kulturelle Arbeit

Quelle: Bohnenberger (2022). Is it a green or brown job? A Taxonomy of Sustainable Employment. In: Ecological Economics (200).

Transformative Bildung für nachhaltige Entwicklung braucht eine transformative Lerntheorie



Quelle: Blum, J., Fritz, M., Taigel, J., Singer-Brodowski, M., Schmitt, M., & Wanner, M. (2021). Transformatives Lernen durch Engagement: Ein Handbuch für Kooperationsprojekte zwischen Schulen und außerschulischen Akteur*innen im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung.

„ESD for 2030: Education for Sustainable Unionists“ ist ein transdisziplinäres Bildungs- und Kommunikationsprojekt



Projektlaufzeit

01.03.2021 – 31.03.2023

Projekthintergrund

Wir widmen uns erstmals wissenschaftlich den spezifischen Anforderungen von BNE und der sozial-ökologischen Transformation an gewerkschaftliche Bildungsarbeit.

Finanzierung

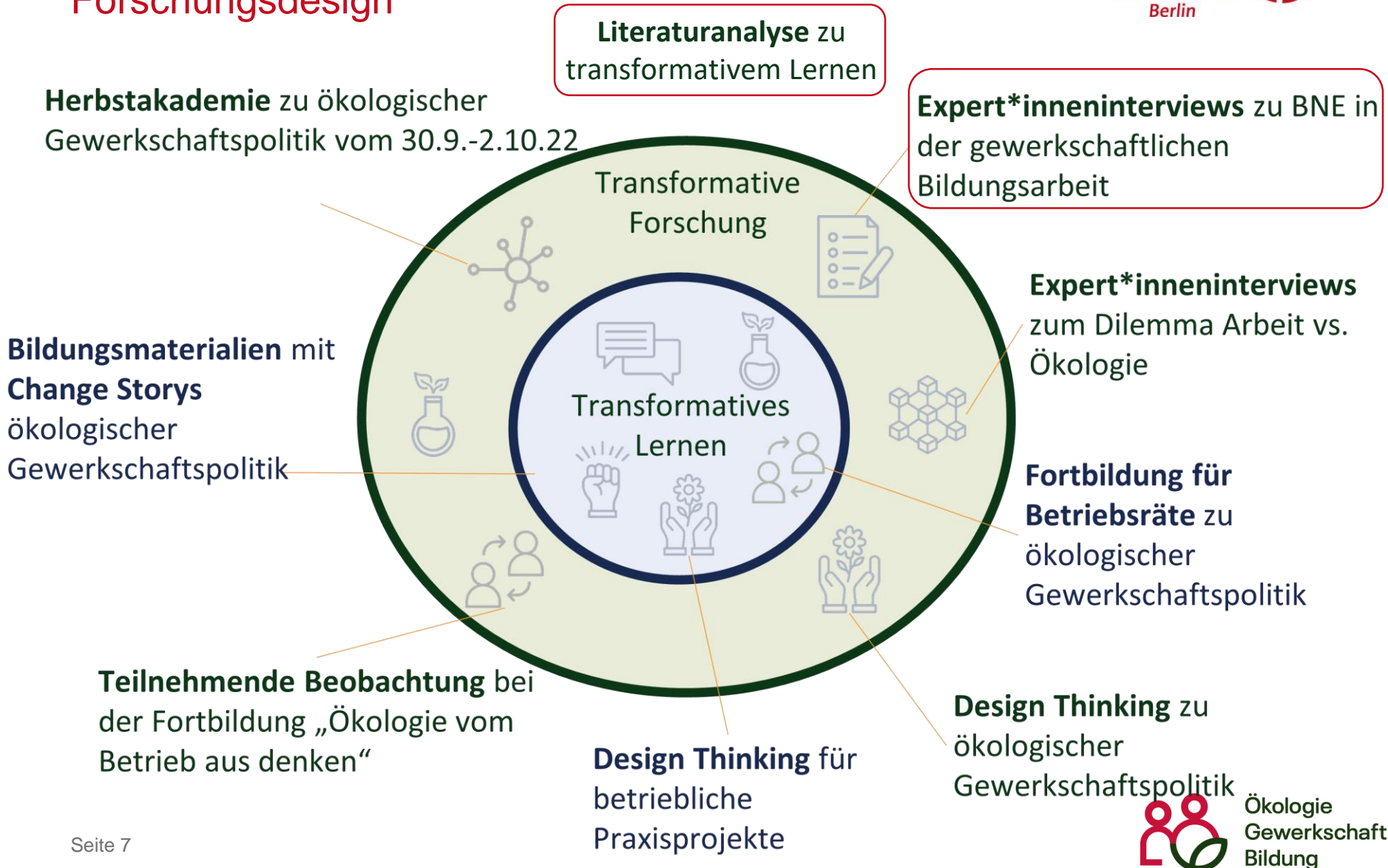
Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
Programm ESD for 2030 „Die große Transformation – Nachhaltigkeitsdilemmata und Umgang mit Unsicherheiten“



Welche Lerntheorie, Lernziele, Lerninhalte und Lernmethoden zeichnen eine gewerkschaftliche Bildung für nachhaltige Entwicklung aus?

- Wie unterscheiden sich die **Lerntheorien** transformativer gewerkschaftlicher Bildung von transformativer BNE?
- Welche **Lernziele** stehen in der gewerkschaftlichen Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fokus?
- Über welche **Lerninhalte** wird ein Lebensweltbezug hergestellt?
- Welche **Lernmethoden** werden in der gewerkschaftlichen Bildung für nachhaltige Entwicklung verwendet?

Transformatives Lernen braucht ein transformatives Forschungsdesign



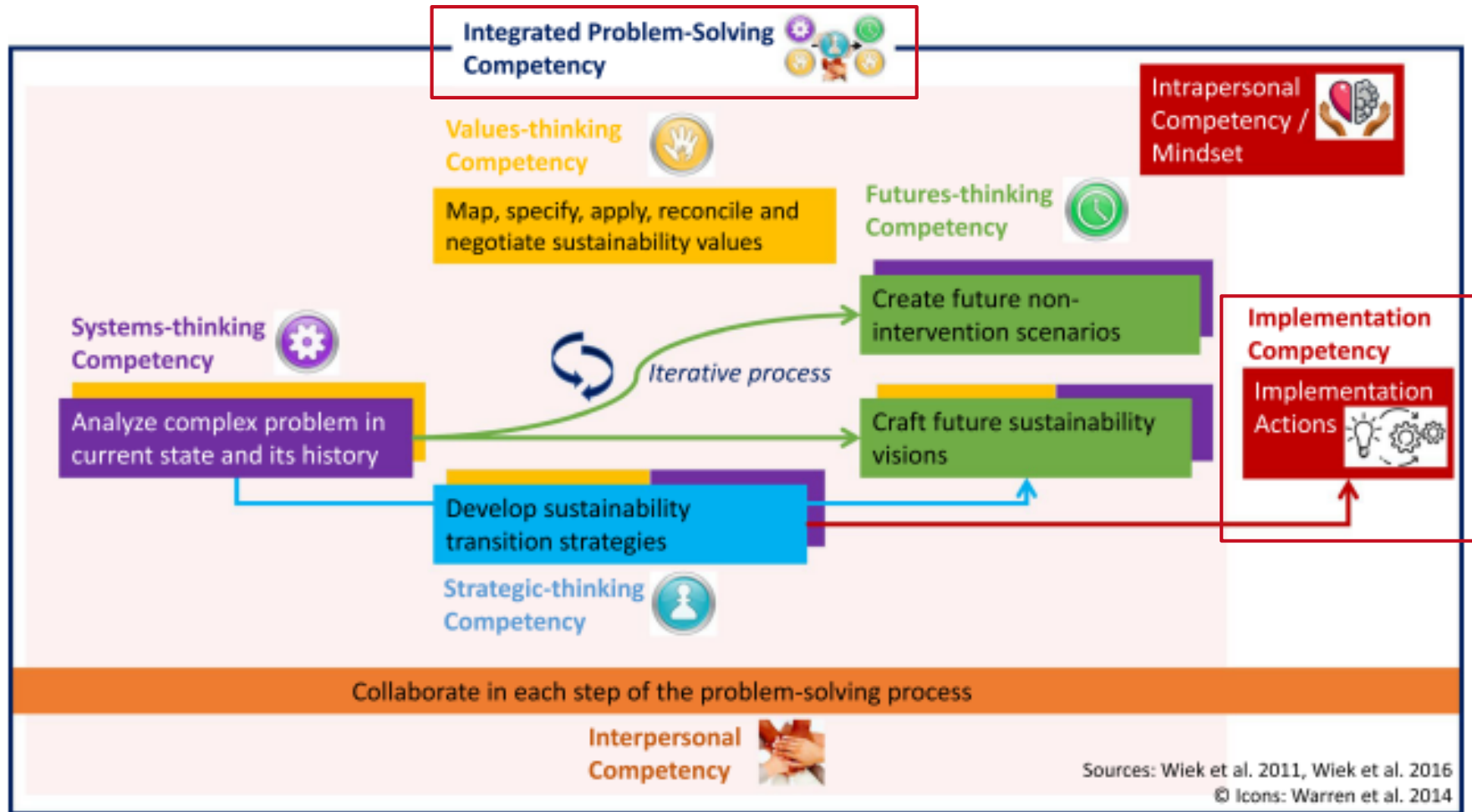
Interviewpartner:innen in den Gewerkschaften und deren Funktion

GEWERKSCHAFT	FUNKTION
IG Metall	Bildungsreferent:in
IG Metall	Bildungsreferent:in
IG Metall	Gewerkschaftssekretär:in Bereich Bildung
IG Metall	Geschäftsführer:in Bildungswerk
IG BCE	Bildungsreferent:in
IG BCE	Gewerkschaftssekretär:in Bereich Bildung
DGB	Bildungsreferent:in
DGB	Bildungsreferent:in
DGB	Geschäftsführer:in Bildungswerk
ver.di	Bildungsreferent:in
ver.di	Gewerkschaftssekretär:in Bereich Bildung
ver.di	Geschäftsführer:in Bereich Bildung

Transformative gewerkschaftliche Bildung unterscheidet sich von transformativer BNE



	Transformative gewerkschaftliche Bildung	Transformative Bildung für nachhaltige Entwicklung
Lerntheorie	Wechselspiel aus betrieblicher Praxis und soziologischer Reflexion	Wechselspiel aus Aktion und Reflexion
	Fokus auf das Kollektiv	Fokus auf das Individuum
	Zweckbildung	Zweckfreie Bildung
Rolle des Lernenden	Mitgestalter des Lernprozesses	Mitgestalter des Lernprozesses
Rolle des Lehrenden	Lernbegleiter und Vermittler von Klassenbewusstsein	Lernbegleiter
Lernziele	Entwicklung von Klassenbewusstsein	Reflexion von Bedeutungsperspektiven
	Reflexion der Selbstentfremdung	Verlernen eingeübter Denk-, Fühl- und Handlungsmuster
Kompetenzen	Gesellschaftliche Kompetenzen	Schlüsselkompetenzen der Nachhaltigkeit
Lerninhalte	Lebensweltorientierung: Interesse, Klassenbewusstsein, Emanzipation	Lebensweltorientierung: Relevanz, Verantwortung, Veränderbarkeit
	Subjektive Konfliktsituationen	Nachhaltigkeitsdilemmata
Lernmethoden	Exemplarisches Lernen (Betriebliche Praxis)	u.a. experimentelles Lernen (Reallabore)

Schlüsselkompetenzen der Nachhaltigkeit werden in der gewerkschaftlichen Bildung nur zum Teil adressiert



Rot umrahmte Kompetenzen werden nicht als Lernziel der gewerkschaftlichen Bildung benannt

Gewerkschaftliche Bildung für nachhaltige Entwicklung zeichnet sich durch spezifische sozial-ökologische Dilemmata aus

Dilemmata	Ökologische Dimension 	Soziale Dimension 
Ethisches Dilemma	z.B. CO2-Einsparung	vs. Arbeitsplatzabbau in der Kohleindustrie
Nutzungsdilemmata	z.B. Langfristige Chancen sozial-ökologischer Transformation	vs. Kurzfristige Kostenvorteile durch Erhalt des Status quo
Beitragsdilemmata	z.B. Kollektiver Nutzen sozial-ökologischen Umbaus	vs. Individueller Lohneinbußen in der Transformation
Falsche Dilemmata	z.B. Engagement in der Umweltbewegung	vs. Tätigkeit in der Brown Economy

Gewerkschaftliche Bildung muss Lösungen anbieten, um mit Nachhaltigkeitsdilemmata umzugehen

„Jemand, der am Band bei VW arbeitet, muss das Produkt nicht gut finden, [...] um seinen Lebensunterhalt gut bestreiten zu können. [...] Gleichzeitig kann jemand, der bei VW am Band arbeitet, auch für Fridays for Future auf die Straße gehen und sagen, dass [...] die Ausrichtung dessen, wie wir wirtschaften, [...] Gefahr läuft, in eine Sackgasse zu kommen. Dass das was ist, womit wir uns auseinandersetzen müssen. Und zwar nicht nur als Gewerkschaft, sondern als Gesellschaft mit all den Akteuren, die dort eine Rolle spielen. Das ist keine Schizophrenie, sondern das ist genau das, was wir ermöglichen und wozu wir die Leute befähigen wollen, emanzipatorisch zu denken und träumen zu können, [...] und sich einbringen zu können.“ (IG Metall 2021)



Gewerkschaftliche Bildung hat und braucht eine große Offenheit für die Unsicherheiten der Beschäftigten

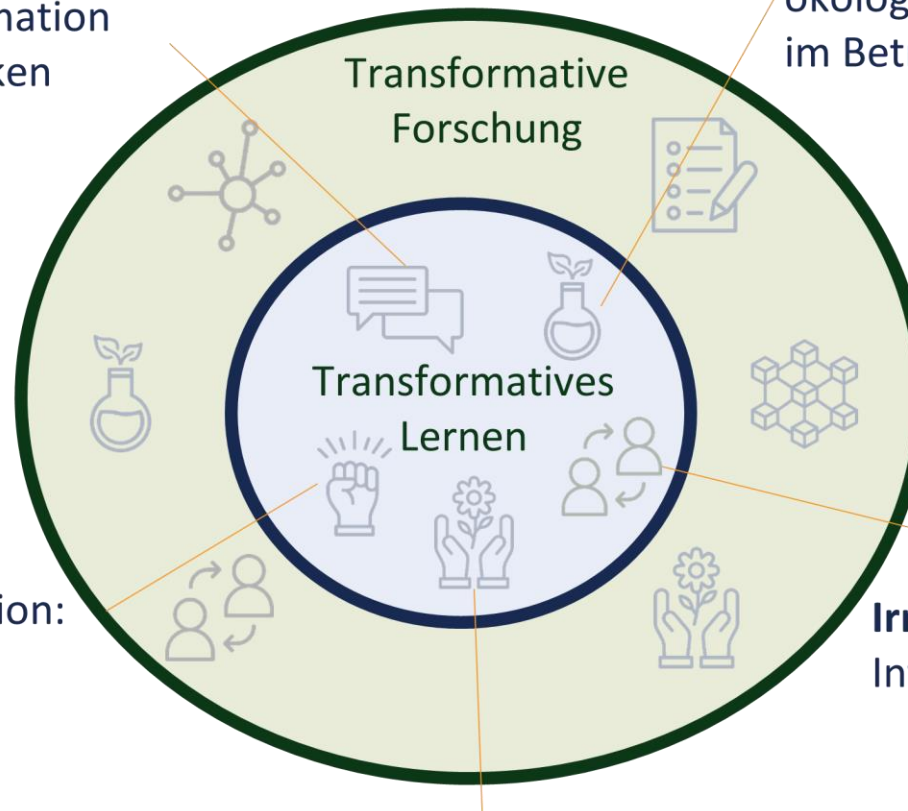


**„Ich glaube, das größte Hemmnis in der Auseinandersetzung ist tatsächlich Angst und Sorge. [...] [Wir müssen] Chancen eröffnen [...] und gemeinsam gucken: Was ist denn die Chance für uns als Gewerkschaft? Was ist die Chance für uns als Beschäftigte im jeweiligen Betrieb? Aber eben auch: Was ist die Chance für uns als Gesellschaft?“
(IG BCE 2021)**

Der Arbeitsort sollte stärker als experimentelles Lernfeld für transformative Lernprozesse aufgegriffen werden

Evaluation: Transformation vom Betrieb aus Denken

Problemanalyse: Sozial-ökologische Herausforderungen im Betrieb erkennen



Praxisprojekte: Sozial-ökologische Transformation: einfach machen!

Irritation: Mentale Infrastrukturen hinterfragen

Innovationsentwicklung: Sozial-ökologische Innovationen aus dem Betrieb heraus entwickeln

Gewerkschaftliche Bildungsmaßnahmen, die die spezifischen Anforderungen an BNE berücksichtigen, sollten vermehrt durchgeführt und systematisch evaluiert

Entwicklung und Durchführung eines transformativen Lernformates

- Ko-Kreation mit Bildungsreferent:innen der Gewerkschaften
- Stakeholder Workshop zum Bildungskonzept

Evaluation der Fortbildung

- Teilnehmende Beobachtung
- Interviews mit Teilnehmenden
- Evaluationsbögen zu Methoden und BNE-Kompetenzen

Evaluation der Praxisprojekte

- Most Significant Change Story Methode
- Interviews mit Teilnehmenden
- Stakeholder Workshop

Methodenheft
zu
ökologischer
Gewerkschaftspolitik

Papier zu
Transformativer
gewerkschaftlicher
Bildung

Diskussions-
papier
Ökologische
Gewerkschaftspolitik

Tagung zum Thema Transformatives Lernen für ökologische Gewerkschaftspolitik
Evangelische Akademie Tutzing
30.9.2022-2.10.2022

Gewerkschaftliche Bildung für nachhaltige Entwicklung bildet eine spezifische Variante von BNE

- Gewerkschaftliche Bildung ist im Vergleich zur meist schulisch verankerten BNE zuvorderst Zweckbildung
- Die Hervorhebung kollektiver Verantwortung stellt ein Spezifikum gewerkschaftlicher Bildung für nachhaltige Entwicklung dar
- Gewerkschafter*innen fungieren häufig als Vermittler zwischen sozialen und ökologischen Aspekten der Nachhaltigkeit
- Gewerkschaftliche Bildung ist im Vergleich zu anderen BNE-Kontexten durch spezifische sozial-ökologische Dilemmata geprägt
- Der Arbeitsort wird kaum als experimentelles Lernfeld für transformative Lernprozesse aufgegriffen

Es braucht neue Wege in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit



**„Wir brauchen viel zeitiger eine ganze Reihe von Kontakten, von Vernetzungen, von gemeinsamer Zusammenarbeit [mit der Umweltbewegung]. Das heißt dementsprechend, wir bräuchten [...] eine eigene Akademie mit den Umweltverbänden zusammen. [...] Wo wir wirklich Bildungsarbeit machen, die sowohl von, von den Umweltverbänden, ihren Leuten wie von uns gemacht werden.“
(IG BCE 2021)**

Information und Kontakt

www.oekologische-gewerkschaftspolitik.de

gerrit.vonjorck@tu-berlin.de

Gewerkschaftliche Bildung im Feld politischer und beruflicher Bildung sowie BNE



Bildung für nachhaltige Entwicklung

Jorck, G. von/Brumbauer, T. (i.E.): Erweiterter Lernort Arbeitsplatz. Betriebliche Nachhaltigkeitsdilemmata. In: Politische Ökologie (170).

Politische Bildung

Jorck, G. von (i.E.): Transformative gewerkschaftliche Bildung im Kontext imperialer Lebensweise. In: L. Möller/D. Lange/U. Brand (Hrsg.): Solidary Citizens. Imperiale Lebensweise und Politische Bildung. Wiesbaden: Springer VS.

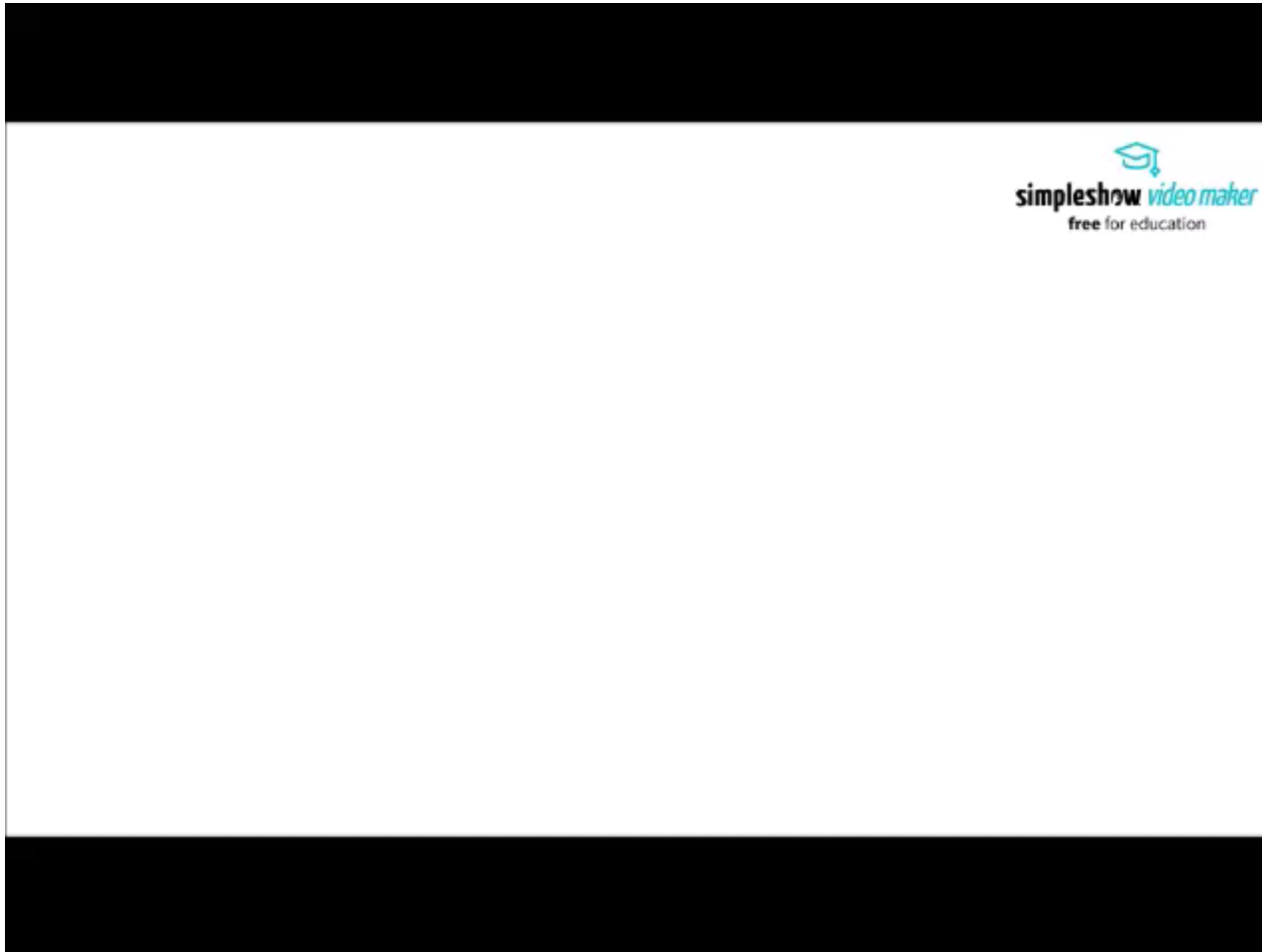
Berufliche Bildung

Jorck, G. von/Brumbauer, T./Heck, L. (i.E.): Transformatives Lernen in der gewerkschaftlichen Bildung als nachhaltige Entwicklung. In: Berichte zur beruflichen Bildung.

Jorck, G. von/Brumbauer, T./Heck, L. (2022): Gewerkschaftliche Bildung: für eine nachhaltige Entwicklung. In: Gegenblende – das gewerkschaftliche Debattenmagazin.

**Wie sehen geeignete
Transformationsprojekte für
transformativ Lernprozesse aus?**

Der Arbeitsort als Lernort: ZukünfteNetzwerk



Der Arbeitsort als Lernort: Grüner Arbeitskreis



Der Arbeitsort als Lernort: Company4Future

